

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834**

67 (8.3.1834)

## Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 67.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Für die Wagner'sche Familie sind weiter eingegan:  
von einem sehr ehrenwerthen Mitgliede unserer H. Kam-  
mer von 1833 — 50 fl., Hrn. Vogt Rausmüller und  
Hrn. Thlgß. Wagner von Neckesheim zusammen 2 fl.  
42 fr., durch Hrn. Lehrer Neß von Karlsruhe 37 fl.  
31 fr. nebst einigen Kinderkleidern, durch das Kommissi-  
onsbureau von Koelle von da 2 fl. 42 fr. — Mit dies-  
sem sind laut früher specificirten Anzeigen eingegangen  
im Ganzen 952 fl. 3 fr.

Solche wurden verwandt:

- |  |                |
|--|----------------|
| 1) Abtrag einer Oblig. Schuld an B. Heuß                 |                |
| W. von hier nebst Zins                                   | 157 fl. 30 fr. |
| 2) dito an Bürgerm. Heuß nebst Zins                      | 152 fl. 28 fr. |
| 3) Zwei Ackerzieler bezahlt mit                          | 45 fl. — fr.   |
| 4) Güterbestandgeld                                      | 27 fl. — fr.   |
| 5) Schmiedarbeit   | 16 fl. 52 fr.  |
| 6) Wagnerarbeit  | 6 fl. 41 fr.   |
| 7) Sattlerarbeit   | 13 fl. 50 fr.  |
| 8) Der Wittve zur Haltung ihres Wochen-<br>bettes        | 12 fl. — fr.   |
| 9) Porto   | 7 fl. 22 fr.   |
| 10) Zum Besten der Familie ausgeliehen<br>auf Obligation | 51 fl. 13 fr.  |
| 11) Kassenvorrath  | 2 fl. 7 fr.    |

Macht die Summe der Einnahme 952 fl. 3 fr.

Gottes Segen den edlen Gebern!

Nackmersheim, den 4. März 1834.

Das gr. ev. Pfarramt.      Das gr. Bürgermeisterraamt.  
Hacker.                      Heuß.

### L i t e r a r i s c h e   A n z e i g e n.

Bei uns ist so eben erschienen und in Karlsruhe bei  
G. Braun und Ch. Th. Gross zu haben:

#### Das Christliche und Segensreiche der Kleinkinderschule.

Dargestellt in einer Predigt am 26. Januar 1834  
in der Concordienkirche zu Mannheim, von G.  
H. Ahles, großh. bad. Kirchenrathe und erstem  
ev. protest. Stadtpfarrer.

Ein Scherflein für die lieben armen Kleinen in der  
dahiesigen Schutz- und Pfleganstalt.      Preis 12 fr.  
Mannheim.

Schwan und Göß'sche  
Hofbuchhandlung.

Im Verlag der Unterzeichneten erscheint und ist bereits  
die erste Lieferung ausgegeben:

### Geschichte des Aufstandes des polnischen Volks in den Jahren 1830 und 1831. Zweite Auflage. Von mehr als hundert und fünfzig

der hauptsächlichsten dabei betheiligten Personen  
vermehrt und verbessert herausgegeben von

Dr. R. D. Spazier.

Mit 9 Portraits, 11 Karten  
und Schlachtplänen.

Das Ganze umfaßt 9 Lieferungen Text und eine Lie-  
ferung Karten und Schlachtpläne; je in 4—6 Wochen  
folgt eine Lieferung deren Preis auf 36 fr. oder 9 ggr.  
festgesetzt ist. Ausführliche Anzeigen finden sich  
in allen guten Buchhandlungen, in Karlsruhe und Bas-  
den in der D. R. Marr'schen Buchhandlung.  
Stuttgart, Februar 1834.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

### A n k ü n d i g u n g.

## Badische Landesgeschichte

v o n

J. B a d e r.

Dieses ganze Werk wird 40 Druckbogen  
in groß Octav nicht übersteigen, und erscheint,  
um die Anschaffung zu erleichtern, in 6 Liefe-  
rungen, ganz nach vorangegangener Einhei-  
lung.

Der Subscriptionspreis einer Lieferung  
mit einer Karte in Umschlag broschirt  
ist 45 fr., und wird bei Empfang jeder Lie-  
ferung bezahlt.

Alle Buchhandlungen nehmen hierauf Be-  
stellungen an.

Subscribentensammler, welche sich direkte  
an die Verlagsbuchhandlung wenden, erhalten auf  
10 Exemplare ein 11tes frei.

Die erste Lieferung erscheint im Monat  
März, und so alle zwei Monate eine weitere  
Lieferung.

Die Vorarbeiten sind so weit vorangeschrit-

ten, daß durchaus keine Stockung mehr eintreten kann.

Freiburg, im Februar 1834.

Herder'sche  
Kunst- und Buchhandlung.

In Karlsruhe nimmt das Comptoir des  
großh. Staats- und Regierungsblatts eben-  
falls Bestellungen und Subscriptionen auf Obi-  
ges an.

Borberg. [Bekanntmachung und Gläubigerauf-  
ruf.] Der Bürger und Handelsmann Johann Johan Ludwig  
Henry dahier, ist am 2. Dezember v. J. gestorben, und des-  
sen Sohn Friedrich Wilhelm Henry hat die Waarenhandlung  
seines Vaters übernommen.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und  
zugleich alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des Verlebten  
Handelsmanns Henry eine Forderung zu machen haben, aufge-  
fordert, ihre Ansprüche bis

Montag, den 14. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

vor dem zur befalligen Liquidation beauftragten Theilungskom-  
missär dahier um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen,  
als später nachgebrachte Forderungen nach geschehener Vermögens-  
theilung unter den Kindern des Erblassers, nicht mehr berücksich-  
tigt werden können.

Borberg, den 23. Februar 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Klingenmeyer.

vdt. Haas,  
Akt. j.

Sigmaringen. [Schuldenliquidation.] Gegen die  
Witwe Kreszentia Rappold Handelsmännin dahier, ist wegen  
Vermögensüberschuldung der Gläubigerkonkurs rechtskräftig erkannt,  
und zu Vornahme der Schuldenliquidation mit dem Versuche eines  
Borg- und Nachschvergleiches Tagsfahrt auf

Donnerstag, den 3. April d. J.

Vormittags 8 Uhr anberaumt worden, wo sämtliche Gläubiger  
und Bürgen derselben in der Oberamtskanzlei dahier zu erschei-  
nen, und ihre rechtlichen Ansprüche anzumelden und auszuweisen  
haben. Von Gläubiger, welche bloß schriftlich liquidiren, wird  
angenommen, daß sie den Beschlüssen der Mehrheit der Gläubiger  
ihrer Klasse beigetreten seyen. Diejenigen aber, welche ihre  
Forderungen gar nicht anmelden, werden von der vorhandenen  
Vermögensmasse der Gemeinschuldnerin ausgeschlossen werden.

Sigmaringen, den 28. Febr. 1834.

Hochfürstl. Hohenzollernsches Oberamt.

Akt. Stehle.

Bühl. [Präklusivbescheid.] Diejenigen, welche in  
Folge der diesseitigen Aufforderung vom 14. Januar d. J. ihre  
Ansprüche an die Augustin Stolz'sche Verlassenschaftsmasse da-  
hier in der bestimmten Frist nicht geltend gemacht haben, werden  
hiermit präkludirt.

Bühl, den 5. März 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wassmer.

vdt. Bersner.

Lahr. [Präklusivbescheid.] Alle jene Gläubiger, wel-  
che in der Gant des verstorbenen Johannes Schiff Vten von  
Konnenwieser, bei der heutigen Schuldenliquidation ihre Forderung

gen nicht angemeldet haben, werden von der gegenwärtigen Gant-  
masse damit ausgeschlossen.

Lahr, den 3. März 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Eichenaer.

Mannheim. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen  
Gläubiger der verganteten Susanna Fischer von hier, welche  
bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden dem  
früher angeordneten Rechtsnachtheil zu Folge auf den Antrag des  
Gantwaltes von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mannheim, den 3. März 1834.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Porbeck.

Freiburg. [Aufforderung.] Auf dem Hause des Schmied-  
meisterers und Waisenrichters Ferdinand Heister dahier, Nr.  
621. in der Jesuitengasse, einerseits Joseph Hug, Schreiner,  
andernseits Hofgerichtsrath Widmann, ist im hiesigen Grundbuche  
vom 4. Nov. 1794, Fol. 242. Nr. 279 noch der ganze Kauf-  
schilling ad 3221 fl. eingetragen.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel  
Ansprüche auf diesen Eintrag zu haben vermeinen, werden hiemit  
aufgefordert, dieselben

binnen 2 Monaten

um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach Umfluß dieser  
Frist auf Antrag des Betheiligten die Streichung erfolgen würde.

Freiburg, den 18. Febr. 1834.

Großherzogliches Stadtamt,

Kettenacker.

vdt. Zimmermann.

Mannheim. [Aufforderung.] Gelegentlich des Ver-  
kaufes des Hauses Lit. K. Nr. 9 hat sich gezeigt, daß im Pfand-  
buche auf dessen früheren Besitzer, Bäckermeister Andreas Christ  
sich noch folgende Pfandbeiträge finden:

- a) Eine Annotation d. d. 20. Sept. 1769 ab 566 fl. 20 kr.  
b) Eine solche d. d. 28. Febr. 1772 ab 1000 fl. —  
Beide zum Besten der Tochtermänn'schen  
Kuranten.

- c) Eine solche d. d. 19. Dez. 1774 ab 1234 fl. 57 1/2 fl. 18 kr.  
Zum Besten der Regina Christ.

- d) Eine solche d. d. 24. Juli 1775 ab 162 fl. —  
Zum Besten des Müllermeisters Spindler zu Mößelsheim.

Auf Ansehen des Verkäufers gedachten Hauses werden nun  
diejenigen, welche auf bemerkte Pfandbeiträge rechtliche Ansprüche  
begründen können, hiemit aufgefordert, solches binnen

zwei Monaten

dahier zu bewirken, sonst dergleichen Ansprüche auf Unterpfand-  
rechte im Verhältnisse zum neuen Käufer verloren gehen.

Mannheim, den 20. Februar 1834.

Großherzogliches Stadtamt.

Soeldner.

vdt. Kreans.

Kenzingen. [Aufforderung.] Der Soldat vom 2ten  
großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog  
Jakob Hendle von Nordweil,  
ist im Urlaube entwichen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

entweder bei uns, oder bei dem großherzogl. Regimentskommando  
zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, wi-  
brigens man gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren wird.

Kenzingen, den 27. Febr. 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Pennin.

Durlach. [Straßenraub.] Christoph Fahrer, We-  
bergeselle zu Ruppurr, wurde am 23. d. M. zwischen 4 und 6  
Uhr des Nachmittags, in dem Durlacher Wald, in der Nähe des

Kliefelds von 2 Burschen angefallen, seines Geldes und Effekten beraubt, und sofort besinnungslos zu Boden geschlagen.

So viel Fahrer die beiden Straßenräuber beschreiben kann, so mögen solche im Alter von 29 bis 30 Jahre, ungefähr 6 Schuh groß und schlanker Statur gewesen seyn. Der eine soll ein schwarzbraunes mageres Gesicht und ziemlich starken schwarzen Backenbart, schwarze Kopfschmähre und eine lange Nase haben. Dieser trug eine dunkelbraune runde Schildekappe, einen dunkelblau tuchenen noch gut erhaltenen bis beinahe an die Knöchel gehenden Lieberrock, mit von demselben Tuch überzogenen Knöpfen, ferner trug er Stiefel mit darüber gehenden langen Tuchhosen.

Der andere Räuber kann nicht näher beschrieben werden, als daß er ebenso gekleidet gewesen seyn soll. Ihre Mundart ist die der hiesigen Gegend.

Dieses machen wir Behufs der Fahndung auf die unbekanntten Thäter und die geraubten Effekten öffentlich bekannt.

Durlach, den 26. Febr. 1834.

Großherzogliches Oberamt.  
Baumüller.

vdt. Schrott.  
Act. jur.

Verzeichniß der geraubten Effekten.

- 1) 1 fl. 40 Kr. Geld, bestehend in größtentheils Sechskreuzer- und wenigen Groschenstücken und in 2 Kupferkreuzer.
- 2) Ein Krug Brantwein, welcher in ein roth baumwollenes weißgestreiftes Halstuch eingewickelt war, das Halstuch ist mit C. F. von weißem Garn gezeichnet.
- 3) Ein frisch gewaschenes, beinahe noch ganz neues hänfenes Hemd, auf der Brust mit C. F. roth gezeichnet.
- 4) Ein Paar hellblaue baumwollene Handschuhe, welche an den Daumen etwas aufgerissen sind.

Bruchsal. [Verschollenheitsklärung.] Da Anna Maria Krehler von Obergrombach, Ehefrau des im Jahr 1800 bei der französisch polnischen Legion gestandenen Soldaten Mathias Dalešky und ihr unehelicher Sohn Mathias, genannt Bruchner, oder deren etwaigen Leibeserben, sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 24. April 1831 Nr. 8815 inzwischen nicht gemeldet haben, so werden dieselben nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß ihr Vermögen an ihre nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

Bruchsal, den 15. Februar 1834.

Großherzogliches Oberamt.  
Wundt.

vdt. Köhner.

Heidelberg. [Restaurationverpachtung.] Mit dem 1. Juli d. J. geht der Miethsvertrag über die Restauration im hiesigen Museumsgebäude zu Ende, die auf weitere 6 Jahre an den hiezu tauglichsten und kautionsfähigsten Geschäftsmann wieder begeben werden soll.

Dies wird den Lusttragenden mit der Einladung hiermit eröffnet, ihre Anerbieten auf die zur Einsicht liegenden Pachtbedingungen bis Ende April d. J. an die unterzeichnete Kommission in frankirten Briefen um so gewisser abzugeben, als nach diesem Termin darauf keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Heidelberg, den 15. Februar 1834.

Die Museums-Oekonomie-Kommission.

Bühl. [Bekanntmachung.] Die in diesen Blättern unter Nr. 35, 36 und 37 angezeigte, und unterm 8. v. M. abgehaltene Versteigerung der Entenfangerswohnung zc. zu Memprechtshofen, wurde höhern Ortes nicht genehmigt, dagegen aber eine anderweitige Versteigerung derselben Objekte mit der Ermächtigung anzuberaumen befohlen, daß bei einem Erlös von 1545 fl. der Zuschlag erteilt werden dürfe.

Der Versteigerungstag wird nun auf

Donnerstag, den 13. März d. J.

festgesetzt, und im Löwentwirthshaus zu Memprechtshofen, Morgens 9 Uhr vorgenommen.

Zugleich wird man auch einen Miethsvertrag aus der Hand abzuschließen versuchen

Bühl, den 5. März 1834.

Großherzogliche Domänenverwaltung.  
Häselin.

Lörrach. [Frucht- und Weinversteigerung.] Am Montag, den 24. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Bureau der diesseitigen Domänenverwaltung:

50 Malter Dinkel) 1832r

50 " Gerste) Gewächs;

Jobann

circa 80 Ohm Wein 1833r Gewächs und

8 " Weinhese

in verhältnismäßigen Abtheilungen gegen baare Bezahlung bei der Abfassung an die Meistbietenden öffentlich versteigert; wozu die Kaufsliebhaber andurch eingeladen werden.

Lörrach, den 4. März 1834.

Großherzogliche Domänenverwaltung.  
Bittmann.

Söllingen. [Holzversteigerung.] Donnerstag, den 13. März, werden in dem hiesigen Gemeindefeld

26 Stück eichene Holländer und

8 Stück forlene Holländerklöße

versteigert.

Die allenfallsige Liebhaber werden hiermit höflich eingeladen, und können sich an gedachtem Tage früh 9 Uhr in dem sogenannten Lehnwald, auf dem Grabenschlag eintreffen.

Söllingen, den 3. März 1834.

Bürgermeisteramt.  
Becker.

Ludwigs-Saline Dürheim. [Salzverkauf betreffend.] Vom 1. April d. J. an werden bei hiesiger Saline versuchsweise auch Säcke zu 1 Zentner, und Fässer zu 1 und 2 Zentner Kochsalz abgegeben, wogegen aber die Käufer des Salzes, sowohl für die einen Zentner haltende Säcke, als die einen und resp. zwei Zentner haltende Fässer, sechs Kreuzer pr. Stück als Entschädigung für den Mehraufwand besonders zu vergüten haben. Hievon wird das Salz beziehende Publikum anmit in Kenntniß gesetzt.

Ludwigs-Saline Dürheim, den 1. März 1834.

Großherzogliche Salinokasse.  
Klaiber.

vdt. Wagner.

Ettlingen. (Mühlen- u. Güterversteigerung.) Samstag, den 29. März d. J., Morgens 9 Uhr, werden dem Weimarsmüller Franz Josef Herm von Böllersbach folgende Liegenchaften, auf dem Rathhause in Burbach, im Zwangswege versteigert werden.

Auf Burbacher Gemarkung.

Eine zweiflügelte von Stein erbaute Erbbestandsmühle, bestehend aus drei Mahl- und einem Schälengang, mit dem Bannrecht der Gemeinde Böllersbach, nebst besonderes Schune und Stallung, im Thal an der Moosalb, allerselbst sich selbst gelegen.

Eine, oberhalb der Mühle, neu erbaute Oelmühle, nebst Schälengang und Hanfweibe.

Sieben und ein halber Morgen Wiesen, rings um obige Gebäulichkeiten neben der Moosalb und Gemeindefeld.

Auf Böllersbacher Gemarkung.

Der Mühlacker von ca. zehn Morgen, neben dem Mühlberg und Böschwald.

Außer obigem Erbbestandsgut werden ihm auf dem Rathhause von Böllersbach, Nachmittags 3 Uhr an obigem Tag, folgende allda liegende Acker versteigert werden:

Ein Viertel in den Mühläckern, neben Michael Ochs und Joseph Ochs.

Ein Viertel allda, neben Joseph Ochs und Joseph Gersiner. Bei Erreichung des Schwäzungspreises erfolgt sogleich der endgültige Zuschlag.

Auswärtige Steuiger haben gehörige Vermögenszeugnisse beizubringen.

Ettlingen, den 14. Febr. 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Braunwartb.

vdt. Ebel,

Teilungskommissär.

Ettlingen. [Erledigte Stellen.] Die hiesige Amtsregistratur soll neu eingerichtet, und dabei die Ausschreibung und Vertilgung der älteren Akten bewirkt werden.

Diejenigen, welche mit diesem Geschäft sich befassen wollen, und sich über ihre Fähigkeit hierzu, so wie über ihre bisherige gute Ausführung auszuweisen vermögen, werden eingeladen, sich diesfalls in frankirten Briefen ehestens bei dem hiesigen Amt zu melden, und dabei die Bedingungen anzugeben, unter welchen sie dem Geschäft sich zu unterziehen, bereit seyen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß am 1. Juni d. J. die Stelle eines Aktuars und Sportelverrechners dahier in Erledigung komme.

Jene, welche zur Uebernahme dieser Stelle, gegen eine Kaution von 300 fl. Lust haben, wollen solches in frankirten Briefen, unter Beischluß der erforderlichen Zeugnisse, baldigst zur Kenntniß des hiesigen Amtes bringen.

Ettlingen, den 3. März 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

Gerlachshelm. [Erbkalladung.] Anton Fleuch aus von Gerlachshelm, welcher 1816 als Schreiner in die Fremde gieng, oder seine allenfallsigen Leibeserben haben zum Empfange seines in 280 fl. bestehenden Vermögens

binnen Jahresfrist

dahier sich zu melden, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben werden soll.

Gerlachshelm, den 28. Februar 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Reiblein.

Gengenbach. [Erbkalladung.] Der am 13. Juli 1813 dem vormaligen groß. leichten Infanteriebataillon zugegangene und am 24. August desselben Jahres bei Uttstatt in Sachsen desertirte Bartholomäus Braun von Gengenbach, oder dessen etwaige Leibeserben werden hiermit aufgefordert, sich von heute an

binnen Jahresfrist

bei unterzeichneter Behörde zu melden, und das unter Pflegschaft stehende Vermögen mit 618 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches den nächsten Anverwandten des Vermissten gegen Kaution wird ausgeliefert werden.

Gengenbach, den 21. Februar 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Poffi.

Offenburg. [Verschollenheitsklärung.] Der Schneidergeselle Michael Häußler von Offenburg, welcher auf die öffentliche Vorladung im November 1818 nicht erschienen und keine Kunde von sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt.

Offenburg, den 20. Februar 1834.

Großherzogliches Oberamt.  
Kern.

Stein, im Kanton Aargau. [Gasthof zu verkaufen.] Kindertlos ohne Nachkommenschaft hat der Unterfertigte sich ent-

schlossen, das Wirthschaftsgewerbe aufzugeben. Deshalb bietet er hiemit aus freier Hand seinen eigenthümlichen Gasthof zum Löwen in Stein sammt Zugehörde zum Verkaufe aus.

Dieser Gasthof ist einer der frequentesten an der großen Landstraße von Basel nach Schaffhausen, Zürich, Aarau und Luzern, gerade am Scheidungspunkt der Straßen nach Schaffhausen und Zürich, am Rhein gelegen. Die Lage desselben ist in jeder Beziehung äußerst vortheilhaft, 1/4 Stunde von der Amtstadt Säckingen, 2 Stunden von Rheinfelden, 5 von Basel, 4 von Aarau, 11 von Zürich. Die Aussicht vom Hause auf den Rhein und die Umgegend gehört zu den reizendsten der nördlichen Schweiz. Der Silwagen von Basel nach Zürich und Aarau halt hier täglich über Mittag, so daß eine regelmäßige table d'hote statt findet.

Das Gasthaus sammt Zugehörde ist in vollkommen baulichem Zustande, enthält eine große Wirthsstube, Speisesaal, sehr geräumige Küche mit Speisekammer, eine genügende Anzahl geräumiger und gut eingerichteter Gastzimmer, zwei große doppelte und eine einfache Stallung, große Scheuer, gewölbten Keller zu circa 350 Saum Platz, mit laufendem Brunnen sammt Fischbehälter, drei große Ställe, drei Gemüselager und ein Geflügelhaus, einen großen hart am Hause gelegenen dreifach terrassierten Garten, ein Nebengebäude mit Backereieinrichtung, dann eines mit Wagenschopf, Kutschremise und Fruchtspeicher, vor dem Hause einen geräumigen Platz mit laufendem Brunnen, endlich einen geschlossenen Hof zwischen Haus und Garten, ebenfalls mit laufendem Brunnen. Zum Vortheil der Lokalität ist noch zu rechnen, daß in der Nähe des Ortes, genug gutes Acker- und Mattland in billigen Pacht genommen werden kann.

Auf Verlangen würde ich auch das nöthige Umeublement in den Kauf geben, so wie ich überhaupt annehmbare Kaufbedingungen machen werde.

Da ich mir bereits ein eigenes Wohnhaus erbaut habe, so könnte der Kauf sogleich angetreten werden. Womit seine gegenwärtige Offerte einem verehrlichen Publikum empfehle.

Stein, im Kanton Aargau, im Februar 1834.

F. Suidter, zum Löwen.

Alpirsbach. (Färberei, Haus- und Güterverkauf.) Die Realitäten der an Christian Stimmler, Färber dahier, verheiratheten Wittwe und der Kinder des verstorbenen Gottlieb Erbe dahier, bestehend in:

einer gut und geräumig erbauten zweistöckigen Wohnung mit Stallungen,

einem mit Färbereieinrichtung und einer Wassermenge versehenen und zum Trocknen bestimmten großen Nebengebäude,

einer gangbaren Säg- und

einer neubauten Hanf- und Wollmühle,

sämmtlich bei einander und die Wasserwerke und Hochgebäude in einem guten Zustande an der Straße in's Ringingerthal außer der Etter legend,

sodann in

2 Morgen 1 Wrtl. Garten und Parzell und 3 1/2 Wrtl. 2 A. Wiesen in der Nähe obiger Gebäude,

1 1/2 W. 10 A. Hausfeld an der Schiebhalde,

2 Morg. 1 W. Ackerfeld auf'm Sulzberg,

werden

Samstag, den 15. März 1834,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufslehhaber mit dem Anfügen eingeladen werden,

daß Unbekannte sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Vermögen und Prädikat auszuweisen haben, und sowohl die Leinwand- und Wollfärbereieinrichtung, als auch die mit der gehörigen Wasserkrast versehenen und zum Betrieb eines Fabrik- oder sonstigen Gewerbes sich eignenden laufenden Werks täglich eingesehen werden können.

Alpirsbach, den 14. Febr. 1834.

Gemsinderath.